



Zukunftsforum ‚Recht und Moral‘ am 4.4.14

Öffentliches Symposium mit hochkarätigen Festgästen – Interessierte sind herzlich willkommen!

5.626 Zeichen
98 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Die Universität und die Stadt Bayreuth haben 2008 mit dem ‚Zukunftsforum: Wissenschaft-Kultur-Gesellschaft‘ eine gemeinsame Plattform gegründet, um zukunftssträchtige Themen im Gespräch zwischen Wissenschaft und Partnern aus Kultur, Technik, Wirtschaft und Politik zu reflektieren. In diesem Jahr steht das Thema ‚Recht und Moral‘ im Zentrum des Zukunftsforums.

Termin: Freitag, 4. April 2014
Zeit / Ort: Symposium: 9.30 bis 16.30 Uhr im Gebäude RW I, Hörsaal H 24
Preisverleihung: 18.00 Uhr im Audimax
Campus der Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Interessierte aus Universität, Stadt und Region sind herzlich eingeladen, am Zukunftsforum teilzunehmen! Weitere Informationen unter www.zukunftsforum.uni-bayreuth.de

Studierende der Universität Bayreuth erarbeiteten im Vorfeld ein Positionspapier mit Überlegungen, wie rechtmäßiges Verhalten unter dem Vorzeichen von freiwilliger Selbstnormierung hervorgebracht werden kann. Die Expertise der Universität Bayreuth wird durch hochkarätige Gastreferentinnen und -referenten ergänzt:

Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio (Bonn) wird über ‚Normen für die Wirtschaft: Moralisierung des Rechts oder Verrechtlichung der Moral?‘ sprechen. Der Referent war bis 2011 Richter des Bundesverfassungsgerichts, dort besonders für Europarecht und Parteiverbotsverfahren zuständig, und ist Professor für Öffentliches Recht an der Universität Bonn. Zuvor lehrte der auch in Soziologie promovierte frühere Sozialrichter an den Universitäten Münster, Trier und München.

Sylvia Schenk (Frankfurt am Main) wird zum Thema ‚Fair Play fällt nicht vom Himmel – Über das Verhältnis von Regeln und Moral im Sport‘ referieren. Die Juristin und ehemalige Leistungssportlerin war eine der Ersten, die Doping im Radsport anprangerte und sich durch ihr beherztes Vorgehen große Verdienste erwarb. Sie gilt als eine der profiliertesten Persönlichkeiten im Kampf gegen Korruption. Von 2007-2010 saß sie Transparency International Deutschland vor. Heute arbeitet sie als Rechtsanwältin.

Dr. Christine Hohmann-Dennhardt (Stuttgart) wird den Vortrag ‚Wirtschaftsethik und Recht‘ halten. Seit 2011 ist Dr. Christine Hohmann-Dennhardt im Vorstand der



Daimler AG für den Bereich ‚Integrität und Recht‘ (Compliance) verantwortlich. Die promovierte Arbeitsrechtlerin war zunächst Sozialrichterin, dann hessische Ministerin für Justiz, später für Wissenschaft und Kunst. Als Richterin des Bundesverfassungsgerichts (1999-2011) war sie besonders für das Familienrecht zuständig.

Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Schröder (Berlin) wird über das Thema ‚Überall nach Nutzen suchen ziemt dem freien Menschen nicht‘ referieren. Der Theologe und Philosoph zählt zu den Gestaltern der deutschen Einheit. Er wirkte zunächst an kirchlichen Hochschulen in der DDR, denen die staatliche Anerkennung versagt blieb. 1990 wurde er in die Volkskammer der DDR gewählt, war Fraktionsvorsitzender der SDP, lange Mitglied in der Grundwertekommission der SPD, im Nationalen Ethikrat, im Rat der EKD und im Vorstand der Deutschen Nationalstiftung. Von 1991-2009 lehrte er Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

‚Wilhelmine-von-Bayreuth-Preis für Toleranz und Humanität in kultureller Vielfalt‘

Im Rahmen des öffentlichen Zukunftsforums ehrt die Stadt Bayreuth den evangelischen Geistlichen und Begründer der Leipziger Friedensgebete **Christian Führer** mit dem ‚Wilhelmine-von-Bayreuth-Preis für Toleranz und Humanität in kultureller Vielfalt‘. Die Laudatio auf den Preisträger wird **Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann**, Theologin und Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017, halten.

„Der Initiator der Montagsgebete hat seine ethisch-religiösen Vorstellungen mit friedlichen Mitteln gegen die herrschende Rechtsordnung gestellt und so dazu beigetragen, dass sich ‚Moral‘ gegen das Rechtssystem durchsetzen konnte“, erklärt der langjährige frühere Kanzler der Universität Bayreuth, Dr. Ekkehard Beck. Er ist einer der Initiatoren des Zukunftsforums und gehört dessen wissenschaftlichem Beirat an. „Die Stadt Bayreuth hat mit der Ausrichtung ihres Preises einen mutigen Schritt in das 21. Jahrhundert getan. Das ‚Zukunftsforum‘ ist so zu einem einmaligen und unverwechselbaren Format für den Dialog von Wissenschaft und Öffentlichkeit geworden“.

Hintergrund

Steuerhinterziehung von vermeintlich ehrbaren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, gefälschte Rankingergebnisse anerkannter Publikationsmedien, Doping im Spitzensport, Selbstbedienungsmentalität bei Boni... Wie steht es mit der Befolgung von Recht und Gesetz? Und wie sieht es, jenseits der Strafverfolgungsparagraphen, mit Sitte und Anstand aus? Ist denn wirklich alles erlaubt, was nicht explizit verboten ist? Ist das gesellschaftliche Bewusstsein für Recht und Moral abhandengekommen?

An der Universität Bayreuth werden diese brisanten und hochaktuellen Fragen, für die sich fast täglich neue Beispiele finden lassen, mit wissenschaftlicher Expertise und im Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit diskutiert und Antworten gegeben. Die Federführung für das Programm des Zukunftsforums 2014 hat Prof.



Medienmitteilung

Nr. 052 // 2014 // 27. März 2014

Aktuelle Presseinformationen aus der Universität Bayreuth

www.uni-bayreuth.de/presse

Aktuelles

Forschung

Lehre

International

Personalia

Info

Termine

Dr. Oliver Lepsius, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Allgemeine und Vergleichende Staatslehre der Universität Bayreuth, übernommen.

Auch die neue Ausgabe des Universitätsmagazins **SPEKTRUM** ist dem Thema ‚Recht und Moral‘ gewidmet; die Hefte liegen für jedermann zur Veranstaltung aus. Die Online-Version zum Blättern und Download steht bereits auf der Homepage der Universität Bayreuth www.uni-bayreuth.de

Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Oliver Lepsius

Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Allgemeine und Vergleichende Staatslehre
Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Telefon (+49) 0921 / 55-6260
E-Mail oliver.lepsius@uni-bayreuth.de
www.oer4.uni-bayreuth.de

Nadine Brosius

Persönliche Referentin des Präsidenten
Zentrale Universitätsverwaltung
Telefon (+49) 0921 / 55-5209
E-Mail nadine.brosius@uvw.uni-bayreuth.de
www.zukunftsforum.uni-bayreuth.de

Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2013 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt drei vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in über 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de